

KULTURTRÄGER

Obst- und Gartenbauverein Mauren

Zu Ende des Ersten Weltkrieges, als noch eine schlimme Grippe-Epidemie viele unserer Vorfahren in den frühen Tod riss, war es Oberlehrer Johann Meier, der eine bessere Volksgesundheit in der ausgeglichenen Ernährung sah. Mit ein paar Freunden gleicher Gesinnung gründete er am 17. Februar 1918 den Obst- und Gartenbauverein Mauren (OGM) mit dem Ziel «Interesse der Einwohner am Obst- und Gartenbau zu verstärken, gemeinschaftlich einzukaufen und den Verkauf von eigenen Produkten zu ermöglichen.» Drei Jahre später zählte dieser Verein schon 82 Mitglieder. Der OGM or-



Oberlehrer Johann Meier. Er gründete den Verein am 17. Februar 1918



Baumschnittkurs des OGM. Vorne: Lehrer Johann Meier und der Kursleiter

ganisierte in den folgenden Jahren Kurse über Gartenpflege, Konservierung von Produkten, Schnitt und Okulierung von Bäumen, liess Bodenproben von Fachleuten machen, um die richtige Düngerwahl zu treffen, wies auf natürliche Schädlingsbekämpfung hin und bemühte sich um gute Tierhaltung. Alljährlich beurteilte ein Fachmann den Zustand von Wiesen und Gärten anlässlich einer Flurbegehung und zeigte Verbesserungsmöglich-

keiten auf. So konnten auch die argen Schädlinge Blutlaus und Kartoffelkäfer wirksam bekämpft werden. In den Protokollbüchern ist zu lesen, dass der OGM im Jahre 1920 Kunstdünger vom Ausland in grossen Mengen einkaufte. Ein Eisenbahnwaggon mit 10400 kg Dünger wurde bis nach Nendeln gebracht. Mit Pferdefuhrwerken wurden die Säcke nach Mauren transportiert. Der OGM konnte auch erreichen, dass landwirtschaftliche Produkte seiner Mitglieder taxfrei und gut organisiert ins Ausland verkauft werden konnten. An manchen Obst- und Gartenbau-Ausstellungen des Landes konnte der OGM Goldmedaillen für beste Qualität entgegennehmen. Der wirtschaftliche Aufschwung und die Industrialisierung hatten zur Folge, dass in den 60er-Jahren das Interesse am Verein zurückging. Ein neuer Aufschwung konnte erst wieder durch die Forderung von «biologischem Landbau» erreicht werden. Mit dieser Vorgabe entstand dann der Nachfolgeverein im Jahre 1981. Elmar Meier, Enkel des Johann Meier, wurde zum neuen Präsidenten gewählt und sein Vorgänger Egon Meier als Ehrenobmann gewürdigt.



«Murer-Räba» im Weiherring Mauren

Heute zählt der Verein 166 Mitglieder, und die Arbeitsamkeit und der Ideenreichtum haben keinesfalls abgenommen. Zu den schönen und wertvollen Unternehmungen des OGM neben Kursangeboten für Garten und Feld zählen nun die Bepflanzung der «Murer-Räba», das Schmücken der Kirche beim Erntedankfest, die Organisation des Familien-Gartenfestes, die Mitwirkung beim «Blühenden Unterland», Unterstützung der «AGRA», Blumenschmuck bei Dorffesten, Mithilfe beim Bongertfest und Herrichten des Frühstückes nach dem Rorate-Gottesdienst.

Adolf Marxer



Die Vorstandsmitglieder des OGM 2004 (auf dem Foto von links nach rechts): Hedi Jäger, Fridolin Meier, Herbert Kaiser, Berta Ritter, Margrith Meier (Aktuarin), Walburga Matt (Präsidentin), Rosmarie Öhri (Kassierin), Sepp Mathiuet, Herbert Meier (Vizepräsident)